

# Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt  
der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.  
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:  
Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 1999

Dienstag, den 7. September 1999

Nummer 9

## Der neue Ellefelder Gemeinderat zu seiner konstituierenden Sitzung am 18. August 1999



Foto: Rieß

Vorn links beginnend: Frau Ingeburg Wald, Frau Gertraude Reichstein, Frau Monika Wieczorek, Frau Maria Tittel, Frau Martina Eßbach und Frau Sylvia März. Hinten links: Herr Bernd Bauer, Herr Rüdiger Hüttner, Herr Matthias Lorenz, Herr Heiko Trommer, Bürgermeister Heinrich Kerber, Herr Wolfgang Löscher, Herr Ulrich Noack, Herr Christfried Schaller und Herr Bernd Frank. Es fehlen: Herr Arndt Schöniger und Herr Jürgen Mädler.

*Wir wünschen unseren neuen Gemeinderäten alles Gute für diese Aufgabe, viel Kraft und beste Gesundheit.*

# Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Ellefeld  
Vogtlandkreis

## Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Ellefeld

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. 4. 1993 (SächsGVBl. S. 301) in der jeweils gültigen Fassung, beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld in seiner Sitzung am 18. 8. 1999 die Hauptsatzung der Gemeinde Ellefeld vom 3. 8. 1994, veröffentlicht im "Ellefelder Bote" vom September 1994, wie folgt zu ändern:

### § 1 Änderungsbestimmungen

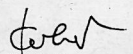
§ 9 erhält folgende Neufassung:

Der Gemeinderat bestellt aus seiner Mitte 3 Stellvertreter des Bürgermeisters. Die Stellvertretung beschränkt sich auf die Fälle der Verhinderung.

### § 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ellefeld, den 19. 8. 1999

  
Kerber  
Bürgermeister



### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsicht den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Gemeinde Ellefeld, Landkreis Auerbach  
Wahlkreis 04 Göltzschtal 2

## Wahlbekanntmachung

1. Am 19. September 1999 findet die Wahl zum 3. Sächsischen Landtag statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in folgende Wahlbezirke eingeteilt:

Nummer des Wahlbezirks	Abgrenzung des Wahlbezirks (z. B. Ortsteil)	genaue Bezeichnung und genaue Anschrift des Wahlraums
I	links der Göltzsch	"Otto-Schüler"-Schule, Schulstr. 8 Zimmer 10
II	rechts der Göltzsch	"Otto-Schüler"-Schule, Schulstr. 8 Zimmer 11

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 19. 8. 1999 bis 29. 8. 1999 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepaß zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt. Jeder Wähler hat eine Direktstimme und eine Listenstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

1. für die Wahl im Wahlkreis in grauem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Wahlkreisvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Wahlkreisvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
2. für die Wahl nach Landeslisten in schwarzem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Direktstimme zur Wahl des Wahlkreisabgeordneten (des Direktbewerbers) in der Weise ab, daß er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Graudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Listenstimme zur Wahl einer Landesliste einer Partei in der Weise ab, daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Die Listenstimme ist in der Regel die wichtigere Stimme, da mit ihr über die Anzahl der Abgeordneten der einzelnen

Parteien im Landtag entschieden wird (§ 6 des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag). Der Stimmzettel muß vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluß an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder

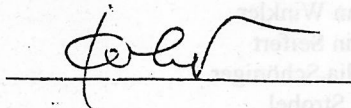
b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich vom Bürgermeisteramt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 13 Abs. 4 des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag). Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ellefeld, den 2. 9. 1999

Das Bürgermeisteramt

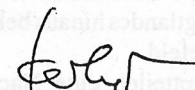


## Amtliche Bekanntmachung

Im Wahlbezirk 2 werden nach Alter und Geschlecht gekennzeichnete Stimmzettel zur Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik nach § 51 Abs. 2 des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag verwendet.

**Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen.**

Ellefeld, den 2. 9. 1999



Kerber  
Bürgermeister

## Aus dem Rathaus wird berichtet

Anläßlich der letzten Sitzung am 23. Juni 1999 dankte Herr Bürgermeister Kerber den Gemeinderäten für eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde in den Jahren von 1994 bis 1999.



Foto: privat

Vorsitzender des Gemeinderates: Bürgermeister Heinrich Kerber. Mitglieder des Gemeinderates: Herr Ulrich Noack, Herr Gerhard Rammler, Herr Wolfgang Löscher, Herr Ingefried Ackermann, Herr Matthias Lorenz, Herr Arndt Schöninger, Herr Jürgen Mädler, Herr Wolfgang Männle, Herr Gottfried Müller (von links hinten), Herr Walter Vogel, Frau Ingeburg Wald, Herr Heinrich Kerber, Frau Maria Tittel, Frau Martina Eßbach und Herr Bernd Bauer. Es fehlten: Herr Wolfgang Würtemberger und Peter Polomsky.

## Das Ordnungsamt informiert

Am Mittwoch, dem 22. 9. 1999, findet um 19.00 Uhr im Vereinszimmer der Turnhalle eine Verkehrsteilnehmerschulung zum Thema

### Geschwindigkeit

statt. Hiermit laden wir alle interessierten Bürger recht herzlich ein.

Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit

## Die Gewinner

des Preisrätsels aus der August-Ausgabe des "Ellfelder Boten" sind:

- Hilde Möckel, Lindenstraße 4
- Daniel Abram, Südstraße 61
- Gerharda Hornburg, Kirchstraße 6

Die Preise erhalten Sie bei der Firma "Jonathan GmbH".

## Wohin mit den anfallenden Gartenabfällen?

Die Gemeindeverwaltung möchte die Bürger der Gemeinde nochmals darauf hinweisen, daß Gartenabfälle im eigenen Grundstück zu kompostieren oder gemäß Pflanzenabfallverordnung in den Monaten April und Oktober auf eigenem Grundstück zu verbrennen sind.



Das Verbrennen ist in den genannten Monaten werktags von 8.00 bis 18.00 Uhr für zwei Stunden, nach Anzeige in der Gemeindeverwaltung, möglich.

Damit können uns solche Anblicke wie auf dem Foto festgehalten, hoffentlich erspart bleiben. Das Foto entstand aufgrund von Bürgerhinweisen und zeigt den Weg unterhalb der Hohofener Straße zum ehem. Bad in Ellefeld. Die Verursacher der Ablagerungen sind der Gemeindeverwaltung bekannt.

## 1. Schul-Crosslauf der Mittelschule Ellefeld

20 Mädchen und 35 Jungen der Ellefelder Mittelschule stellten vor einigen Wochen beim ersten Schul-Crosslauf ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis. Schulleiter Peter Hardegen ließ es sich nicht nehmen, den Wettkampf zu eröffnen. Danach galt es für die Schüler der Klassen 5 bis 7 die Strecke von rund zwei Kilometern vom Startplatz am Felsen unterhalb des Ellefelder Sägewerkes bis zum unteren Eingang des ehemaligen Waldbades zurückzulegen.



Crosslauf im Tal der Roten Göltzsch. Foto: Schule

Die Mädchen und Jungen der Klassen 8 bis 10 nahmen die rund vier Kilometer lange Wegstrecke bis zu "Keilaus Bank" unter die Sohlen. "Die Anregung zum Lauf kam übrigens von den Schüler selbst", berichtete Sportlehrerin Martina Fuhr, die zusammen mit ihrem Kollegen Bernd Eisenreich die organisatorischen Fäden in der Hand hielt. Die Teilnahme war freiwillig. Die Schüler hatten viel Spaß und wünschen sich, dass es im nächsten Jahr zu einer Neuauflage des Laufes kommt, der dann vielleicht zur Tradition werden könnte. Die Organisatoren würden sich freuen, beim nächsten Mal die Ellefelder Lauf-Sportlerin Romy Lindner als Ehrengast zu begrüßen, die heuer wegen sportlicher und beruflicher Verpflichtungen nicht teilnehmen konnte.

Ein besonderer Dank der Mittelschule geht auch an den Ellefelder Bürgermeister Heinrich Kerber, der den Kauf von Sachpreisen für die Plätze eins bis drei finanziell unterstützt hat sowie an das Falkensteiner Sporthaus Hopfmann, das Sachpreise gespendet hat. (jh)

## Ergebnisse beim 1. Schul-Crosslauf

### Jungen

#### 1. Platz

- Klasse 5 Axel Kürschner
- Klasse 6 Manuel Bräutigam
- Klasse 7 Danny Hagen
- Klasse 8 Sebastian Herrmann
- Klasse 9 Daniel Schmidt
- Klasse 10 Christian Dressel

#### 2. Platz

- Klasse 5 Christopher Wolf
- Klasse 6 Ronny Bolz
- Klasse 7 Steven Pittag
- Klasse 8 Christian Schöniger
- Klasse 9 Daniel Abram
- Klasse 10 André Schröder

#### 3. Platz

- Klasse 5 Lars Schürer
- Klasse 6 Benjamin Helm
- Klasse 8 Sebastian Weidlich
- Klasse 9 Martin Schnabel
- Klasse 10 Stephan Männel

### Mädchen

#### 1. Platz

- Klasse 5 Anna Mevius
- Klasse 6 Stefanie Rokotta
- Klasse 7 Mandy Biedermann
- Klasse 9 Katrin Helbig
- Klasse 10 Nancy Girndt

#### 2. Platz

- Klasse 5 Manuela Graichen
- Klasse 6 Susann Winkler
- Klasse 7 Kerstin Seifert
- Klasse 9 Claudia Schöniger
- Klasse 10 Katja Strobel

#### 3. Platz

- Klasse 5 Christine Kellner
- Klasse 7 Nicole Kawalek
- Klasse 9 Anja Katterle
- Klasse 10 Manja Knauer

## In der Ortschronik geblättert

### Die Ellefelder Kunstuhr

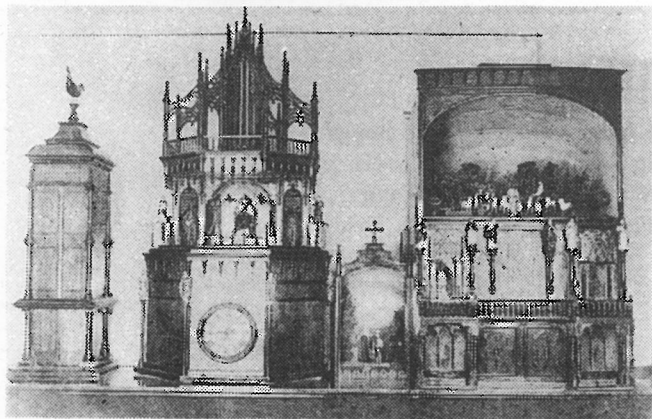
Heute fast in Vergessenheit geraten, ist sie nur den älteren Dorfbewohnern noch ein Begriff:

"Trommers große mechanische Kunstuhr"

auf der Falkensteiner Straße. Dieses Kunstwerk war damals weit über die Grenzen des Vogtlandes hinaus bekannt und eine einmalige Attraktion für Ellefeld.

Die Uhr war in ihren Hauptteilen eine Nachbildung des berühmten Uhr- und Spielwerkes des Straßburger Münsters. Sie stellte die Lebens- und Leidensgeschichte Jesus Christus

in 12 Abteilungen von der Geburt bis zur Himmelfahrt mit beweglichen Figuren dar. Die gesamte Mechanik, einschließlich aller Zahnräder war aus Buchenholz gefertigt und wurde durch gehobene Gewichte betätigt. Es waren wahrscheinlich 12 solcher "Gewichtsmotoren" vorhanden, deren Gewichte immer wieder hochgezogen werden mußten, ähnlich denen einer Schwarzwälder Uhr. Die Laufzeit entsprach der normalen Uhrzeit. Zu jeder vollen Stunde wurde eine andere Abteilung in Bewegung gesetzt. Bei Vorführungen wurde die Uhr laufend mit der Hand vorgestellt, um den Ablauf in kürzerer Zeit zu bewerkstelligen.



*Trommers große mechanische Kunstuhr. Repro: Rieß*

Erbauer dieser Kunstuhr war im wesentlichen Karl August Trommer, ein Webermeister aus Ellefeld. Sein Vater war Baumeister und stammte aus Schnarrtanne. Er hatte nach Ellefeld geheiratet, wo 1831 der kleine Karl-August geboren wurde. Dieser wurde Weber, wie damals viele Ellefelder. Seine Liebe aber galt dem Schnitzen und Drechseln. Er hat es in dieser Freizeitbeschäftigung zu großer Kunstfertigkeit und Reife gebracht. Nach 10- bis 12stündiger Arbeit im Handwebstuhl griff er zum Schnitzmesser und schnitzte und drechselte oft bis weit in die Nacht. Erst im höheren Alter begann er mit seinem größten Vorhaben. Etwa 8 Jahre schnitzte, drechselte und werkelte er an seiner Kunstuhr. Doch noch vor der endgültigen Fertigstellung nahm ihm 1894 der Tod im Alter von 63 Jahren das Schnitzmesser aus der Hand.

Sein Sohn Louis, der ihm schon lange bei seiner Arbeit geholfen hatte, vollendete das Werk seines Vaters. Er war es auch, der die Kunstuhr der Öffentlichkeit vorstellte und sie auf Messen und Ausstellungen weithin bekannt machte.

Die Erbauer waren mit dem sächsischen Kunstschein und einer goldenen Medaille ausgezeichnet worden. 1908 wurde die Uhr von seiner Majestät König Friedrich August III. und ihrer königlichen Hohheit Prinzessin Margarethe von Sachsen besichtigt und bewundert. Um sie nach Dresden zur Ausstellung ins Hotel "Zum goldenen Engel" zu bringen, mußte sie in einer Riesenkiste von 3 x 3 x 1 m verpackt werden. Nach dem Tode von Louis Trommer führte sein Sohn Otto, zum Teil mit seinem Cousin Edwin die Uhr noch bis einige Jahre nach dem 2. Weltkrieg vor. Dann wurde es still um das Kunstwerk. Eine geplante Überführung in das vogtländische Kreismuseum in Plauen kam nicht zustande. Die damals Verantwortlichen der Gemeinde Ellefeld sowie die Kulturfunktionäre beim Rat des Kreises Auerbach hatten für derartige Kunstwerke aus dem christlichen Bereich keine Verwendung, geschweige Geld zur Pflege und Unterhaltung.

1987 wurde bekannt, daß die Uhr, die natürlich inzwischen reichlich verstaubt, wie unnützes Gerümpel zerstört und verheizt worden war. Wie durch ein Wunder wurde ein Teil der wertvollen Figuren - es sollen ursprünglich an die 200 gewesen sein - wenn auch verdreckt und teils zerbrochen, wieder

aufgefunden. Neu aufgearbeitet sind sie heute als gehüteter Schatz im Besitz von Mitgliedern der Familie Trommer.

Von der Mechanik ist nur noch ein einziges Bruckstück erhalten. Über die Anfertigung der präzisen Zahnräder aus Holz mit den Mitteln damaliger "Hobbyschnitzer" kann man heute nur immer wieder staunen. Einen Großteil der noch vorhandenen Figuren kann man heute sicherlich als wertvolle Volkskunst einstufen. Besonders die Gesichtszüge beweisen eine routinierte ausgereifte Schnitztechnik.

Heimatfreunde Ellefeld, Grünler

## Schwammezeit

Kimmt de Schwammzeit ball roae,  
tropft mr lang vorneweg dr Zoah  
laaft drin Maul is Wasser zamm,  
denk iech an de Schwammepfann.  
Nochert giehts dann endlich lues  
iech foahr nei mei alte Hues,  
mach früh bezeitn nausn Wald  
is aah mannichsmoll noch kalt.  
Iech wass wu de Schwamme sei  
steig goar oft ins Dickicht nei,  
und koae immer wieder staune  
sue viel Perlepilz und Braune.  
Manniche ho iech entdeckt  
untern Reisig gut versteckt.  
Und drin Muest dort untern Staa  
lachen Staapilz gruess und klaa.  
Zanne kennt iech ieber jedn  
Schwamm, der aafach imgetretn,  
weil viel Leit daun Wald rimrenne,  
die de Schwamme goar net kenne.  
Ach, is des e schienes Bild,  
wenn mei Körbl gut gefüllt.  
Setz iech dann nei dr Stub ne Fuss,  
gieht is Schwammeputzn lues.  
Umst wern Schwamme noch gebrotn  
tunne immer gut gerotn.  
Ne annern Tog gibts Schwammebrei  
lohn mr alle ordlich nei.  
Doch de Gunge wie de Altn  
welln am libbstn Schwammespalkn,  
e weng sauer und aah süss,  
des schmeckt alln ganz gewiess.  
Und e poar wen ogedörnt,  
noaen Flaasch e gute Brieb dann wörd.  
Ho iech in dr Nacht in Traam,  
sieh iech Schwamme ner und Baam,  
bie früh gleich wieder dann bereit,  
schie is doch de Schwammezeit.

Brigitte Möckel

## Ellefelder Notizen

### Baustellen und Bau-Frust von Jürgen Hübner

An den Ortseingängen von Ellefeld empfangen derzeit große Hinweisschilder die Kraftfahrer aus Richtung Auerbach und Falkenstein: Mit der Aufschrift "B 169 - Ausbau in Ellefeld" machen sie auf das umfangreichste Bauvorhaben seit der Sanierung der Göltzsch-Ufermauern im vorigen Jahr auf-

merksam. Das Straßenbauamt Plauen als Baulastträger verkündet auf den Tafeln das Ziel: Bis November des Jahres 2000 soll die Ortsdurchfahrt auf einer Länge von 1,2 Kilometern bis zum Ortsausgang Richtung Auerbach grundhaft ausgebaut sein. Seit dem 9. August sind die Bauleute vom VSTR Rodewisch am Werk, und die Vollsperrung ist in Kraft. Der Verkehr vom Pkw bis zum Laster rollt über die Bahnhof- und Schulstraße. Trotz zeitweiser Behinderungen in den Hauptverkehrszeiten ist das befürchtete Verkehrschaos bisher ausgeblieben. Vor allem die Alte Auerbacher beziehungsweise Alte Falkensteiner Straße trägt teilweise zur Entlastung der Situation bei.



Zeitweiser Stau an der Einmündung der Bahnhofstraße zur Hauptstraße. Foto: Rieß

Unterdessen sorgen die Schattenseiten der Baumaßnahme immer wieder für Unmut. Einmal bei den Geschäftsleuten an der Bundesstraße, allen voran das Möbelhaus, die um ihre Kundschaft bangen. Zum anderen bei den Anwohnern der Schulstraße, die durch die Umleitung zu unfreiwilligen Anliegern einer Hauptverkehrsstraße geworden sind. Vor allem die Geschwindigkeitsbegrenzung "30" auf der Schulstraße scheint einige motorisierte Zeitgenossen überhaupt nicht zu interessieren. Schärfere Polizeikontrollen wurden bereits von den Anwohnern gefordert. Eine zusätzliche Ampel im Bereich der Schule soll nun den Kindern das gefahrlose Überqueren der Straße ermöglichen.

Übrigens: Auch am Marktplatz sitzt der Frust der Anlieger über die schon Monate dauernden Bauarbeiten tief. Für den Getränkehändler Günter Gruner ist die Schmerzgrenze erreicht. "Ich kann nur all jenen Kunden danken, die mir die Treue halten und sogar Behinderungen auf sich nehmen, um bei mir einzukaufen", sagt der Geschäftsmann.

## Ellefelder Kirmes in Vorbereitung

Wenn es nach Gemeindechef Heinrich Kerber geht, könnte die diesjährige Ellefelder Kirmes auf dem neu gestalteten Marktplatz und der Turnstraße stattfinden. Er ist optimistisch, dass die Bauarbeiten bis Mitte Oktober abgeschlossen sind. "Der bisherige Standort für Kirmesmarkt und Festzelt entlang der Schulstraße und vor dem Schulgebäude kommt in diesem Jahr nicht in Frage, da die gesamte Straße als Umleitungsstrecke dient", erläutert der Bürgermeister. Eventuell könnten Marktplatz und Turnstraße für Händler und Fahrgeschäfte genutzt werden. Das Aufstellen des Bierzeltes ist vor der Jahn-Turnhalle möglich. "Vielleicht gelingt uns das Vorhaben, wenn die Bauarbeiten planmäßig beendet werden", hofft Kerber. Während sich die Gemeindeverwaltung um Händler und Schausteller bemüht, wird die Bewirtschaftung des Fest-

zeltes noch geklärt. Kerber: "Für die Gastronomie gibt es Interessenten aus dem Ort." Ellefelder Geschäfte und Firmen, die sich am Kirmesmarkt beteiligen möchten, können sich in der Gemeindeverwaltung melden.

Die Ellefelder Heimatfreunde haben sich schon darauf eingestellt, dass die Ausstellung zur Kirmes im Vereinszimmer der Turnhalle über die Bühne geht. Schwerpunkte der Schau mit Fotos und Dokumenten sollen das Ellefelder Postwesen und der 1903 gegründete Radfahrerverein sein. Außerdem werde an das Leben und Wirken des Heimatdichters Paul Fuchs erinnert, der im Dezember 1999 100 Jahre alt geworden wäre.

## Herbst

Kleiner wird der Sonne Bogen  
in der herbstesfarbten Welt.

Wohin ist der Ähren Wogen?

Fruchtleer stehen Wiese, Feld.

Doch, ruht nicht in mancher Erde  
wieder keimend schon die Saat?  
Strebet auf zum neuen "Werde",  
lohnt des Bauern fleißige Tat?

Alles schweigt im nahen Haine,  
Vogelsang und Blätterlaub;  
nur ein Kind spielt dort am Raine  
mit dem Wunder "Erdenstaub".

In das Frühlingsgrün der Bäume  
mischt sich Braun und mattes Gold,  
und mein Blick schweift durch die Räume;  
weiß nicht, wo er ruhen sollt.

Was ich fühle, was ich schaue  
macht mich sinnend, sonderbar.

Und die Seele, jene Rauhe  
wandelt sich ganz wunderbar.

Paul Fuchs



Ernte im Frieden. Holzschnitt von Bruno Paul.

## Kirchliche Nachrichten

### Wort des Monats September

*Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. (Mt. 18, 3)*

#### Liebe Leserinnen und Leser!

Wer ist der Beste? Wer ist der Größte? Wer ist der Erste? Wer ist immer vorn dran? Wer steht im Buch der Rekorde und kann sich damit einen Namen machen? Solche Fragen interessieren und sind allemal gut für die Schlagzeilen der Zeitungen. Wer hier etwas vorweisen kann, der hat Chancen im Leben weit voranzukommen. Im Leben - aber ist es nicht auch bei Gott so, dass nur der bei ihm Chancen hat, der in Frömmigkeit etwas vorzuweisen hat?

Nun, wir wollen nicht übersehen, dass es den meisten Menschen ziemlich egal ist, ob sie bei Gott Chancen haben. Gott - gibt's ihn überhaupt? Zur Zeit Jesu war das damals anders. Und es hat immer wieder Zeiten gegeben, in denen Menschen ernsthaft fragten, ob sie Chancen bei Gott haben. Ja, vielleicht wird auch ein jeder und eine jede von uns sich diese Frage einmal vorlegen und wenn es in der letzten Stunde des Lebens ist: Habe ich Chancen bei Gott?

Jesus wurde von seinen Freunden gefragt, wer denn nun in Jesu Reich der Größte sein wird von ihnen? Petrus oder Johannes oder Jakobus oder wie sie alle hießen. Wer hat sich besondere Verdienste erworben und wird damit gewissermaßen auch auf den besten Posten befördert? Man sollte sich über diese Frage nicht entrüsten, denn so fragen wir alle eigentlich. Wir alle teilen ein in Oben und Unten, in die Menschen, denen wir etwas zu sagen haben, und in die Menschen, die uns etwas zu sagen haben und denen wir gehorchen müssen. "Sind wir einmal vorne dran, wenn dein Reich kommt, Jesus?"

Unser Monatsspruch ist die Antwort, die Jesus auf diese Frage gegeben hat. Für alle Streber auf dem Gebiet der Religion mag sie eine bittere Enttäuschung sein. Er nimmt einfach irgendein Kind, stellt es vor alle sichtbar hin. "Wenn ihr nicht umkehrt und so werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen." Nun, wer mehrere Kinder beim Spielen beobachtet weiß, dass es da durchaus Kinder gibt, die den Ton angeben und welche, die mitzulaufen haben. Dass es da auch schon ein Oben und Unten gibt. Das sollten wir wohl nicht zu ideal sehen. Aber in einigen Punkten sind Kinder Vorbild im Sinne Jesu.

Babys oder kleine Kinder, die gerade das Laufen und das Sprechen lernen, haben noch nichts Böses getan, sind auch im Sinne des damaligen Gesetzes unschuldig. "Wenn ihr nicht umkehrt und unschuldig werdet wie die Kinder ..." Weiter: Kleine Kinder haben nichts, was sie im Sinne der religiösen Gesetze der Bibel als gute Leistungen vorweisen können. Sie haben nichts, wo sie sagen könnten, weil ich das und das getan habe, diese Opfer gebrachte habe usw. habe ich einen Anspruch auf einen guten Platz im Himmel.

Wir können uns vieles in unserem Leben erarbeiten und verdienen. Auch wer eine gute Stellung erwirbt, dem ist sie meisten nicht einfach in den Schoß gefallen, sondern er hat dafür Leitung erbracht (freilich gibt es auch Ausnahmen und Gegenbeispiele). Im Blick auf Gott gibt es keine Leistungen, nichts, womit wir uns einen Anspruch erwerben können.

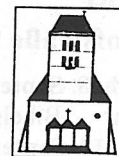
Der Himmel ist gratis - da steckt das Wort "gratia" drin, Gnade, Huld, Gunst. Mit nichts kann man in den Himmel kommen als mit Vertrauen, so wie ein Kind vertraut, das Vater und Mutter

es gut mit ihm meinen. Im Himmelreich, also in der ewigen und vollendeten Welt Gottes, nach der sich ein leidender oder sterbender Mensch getrost sehnen darf, wird es unsere Rangordnungen nicht mehr geben. Keiner kommt da hin, weil er sich's verdient hat. Jeder und jede kann kommen, wenn sie auf Jesus Christus als ihren Herrn vertrauen wollen.

Jesus sagt, dazu ist Umkehr nötig. Ja, ein Umdenken ist dazu nötig, ein Umdenken, so dass wir uns nicht mehr mit den eigenen Leistungen befassen und an den eigenen Misserfolgen und Fehlern leiden müssen. Und ein Hinwenden zu Jesus, der uns als seine geliebten Brüder und Schwestern das ewige Leben - für uns gratis - geben möchte.

Ihnen einen schönen September wünschend  
Ihr Dieter Bankmann, Pfarrer

### Luther- Kirchgemeinde Ellefeld



*Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22, Telefon: 5261*

#### Unsere Gottesdienste im September

*... feiern wir in der Luther-Kirche. Während der Predigt findet immer ein Kindergottesdienst statt.*

##### 12. September

9.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang und zum Schuljahresbeginn

##### 19. September

9.00 Uhr Gottesdienst

##### 26. September

9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

#### Unsere Gemeindeveranstaltungen im September

*... finden - wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.*

Kükenkreis: jeden zweiten Dienstag, 9.00 Uhr. Start im September nach Absprache

Vorschulkinderkreis:

beginnt am Freitag, 10. 9., 15.30 Uhr, dann wieder jeden Freitag

Schülerkreis:

beginnt am Donnerstag, 16. 9., 15.30 Uhr, dann wieder jeden Donnerstag

Junge Gemeinde: jeden Freitag, 19.30 Uhr

Frauen- und Mütterkreis:

am Dienstag, 7. 9., 19.30 Uhr

Hausbibelkreis:

am Dienstag, 14. u. 28. 9., 19.30 Uhr

Hauskreis für Ehepaare:

am Montag, 27. 9., bei Familie Bankmann, 20.00 Uhr

Bibelstunde:

im Göltzschtalblick 15 am Mittwoch, dem 8. und 22. 9., 15.00 Uhr

Seniorenachmittag:

am Donnerstag, 16. 9., 15.00 Uhr

Konfirmandenunterricht Klasse 7:

Beginn am Mittwoch, 15. 9., 16.30 Uhr

Konfirmandenunterricht Klasse 8:

Beginn am Dienstag, 14. 9., 16.30 Uhr

**Öffnungszeiten unseres Pfarramtes Robert-Schumann-Straße 22:**

werden zu Beginn des neuen Schuljahres noch bekanntgegeben. Unser Anschrift: Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann, Robert-Schumann-Straße 22, 08236 Ellefeld.

Ihnen einen schönen September wünschend mit freundlichen Grüßen

D. Bankmann, Pfarrer



**Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld**

**Bahnhofstraße 9**

**Mittwoch, 8. September**  
9.30 Uhr Bibelstunde

**Sonntag, 12. September**  
9.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 15. September**  
9.30 Uhr Bibelgespräch

**Sonntag, 19. September**  
9.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 22. September**  
9.30 Uhr Bibelgespräch

**Sonntag, 26. September**  
9.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 29. September**  
9.30 Uhr Bibelgespräch

**Sonntag, 3. Oktober**  
10.00 Uhr Erntedankfestgottesdienst

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

**Alten-Bibelstunde** Göltzschtalblick Nr. 15, mittwochs 15 Uhr am 8. und 22. 9. - herzliche Einladung!

**Posaunenstunde** donnerstags um 19 Uhr

**Chorübungstunde** mittwochs um 19.30 Uhr

**Frauenstunde** Zeit zum Nachdenken, Auftanken, Austauschen ...

**ältere Frauen** Dienstag, 28. 9., um 15.00 Uhr

**jüngere Frauen** Dienstag, 28. 9., um 19.30 Uhr

**Ehepaar- und Singlekreis Jüngere**  
Am Wochenende vom 17. bis 19. 9. wollen wir mit allen Interessierten eine gute Zeit im Freizeitheim Untersteinbach verbringen. Bitte bald bei Pastor Meischnier anmelden!

**Kindergottesdienst** sonntags 9.00 Uhr, am 1. Sonntag des Monats 10.00 Uhr

**Kinder-Kreativ-Stunden**  
beginnen wieder im Herbst, bitte Termine im nächsten Gemeindebrief beachten oder über die Gemeindekanzlei erfragen.

**Jugendstunden** jeden Sonnabend 19.00 Uhr im Kinder- und Jugendkeller der EmK in Ellefeld oder im Grundstück Schillerstraße - evtl. telefonisch Einzelheiten erfragen.

**Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld**



**sonntags**  
10.30 Uhr Sonntagsschule  
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

**dienstags**  
19.30 Uhr Bibelstunde (am 8. 9. getrennt für Männer und Frauen)

**mittwochs**  
17.00 Uhr Kinderbibelkreis  
19.30 Uhr Jugendstunde

**Mittwoch, 8. und 22. 9.**  
15.00 Uhr Bibelstunde Göltzschtalblick 15

**Sonnabend, 25. 9.**  
14.30 Uhr Krankentreffen  
19.30 Uhr Mittlere Generation

Alle sind herzlich eingeladen!

**Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein**

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Heilige Messe	sonntags	8.00 und 10.00 Uhr
	dienstags	18.00 Uhr
	donnerstags	9.00 Uhr
	freitags	8.00 Uhr
	jd. 3. Sonntag	
	in Bergen	14.30 Uhr
Beichtgelegenheit	samstags	16.30 bis 17.00 Uhr
Rosenkranz	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde	dienstags und	
	mittwochs	19.00 Uhr
Kleinkinderstunde	montags	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis	montags	16.00 bis 18.00 Uhr
Ministrantenstunde	freitags	17.00 Uhr

**Gemeindeinformationen für den Monat September**

**Sonntag, 26. 9. 1999**  
8.00 Uhr Heilige Messe  
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der evang. Kirche

Mit freundlichen Grüßen  
Konrad Köst, Pfarrer



## Jubilare

### Zum Geburtstag

*viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!*

13. 9.	Frau Else Schmalfuß	zum 88. Geb.
13. 9.	Frau Ilse Krämer	zum 73. Geb.
13. 9.	Frau Gertraude Wolf	zum 72. Geb.
14. 9.	Herrn Walter Schüler	zum 86. Geb.
15. 9.	Frau Helene Müller	zum 90. Geb.
15. 9.	Frau Elsa Schädlich	zum 90. Geb.
15. 9.	Herrn Paul Kiaubert	zum 88. Geb.
15. 9.	Herrn Günther Schönfuß	zum 72. Geb.
15. 9.	Frau Gertraude Trommer	zum 72. Geb.
17. 9.	Frau Ruth Löffler	zum 78. Geb.
18. 9.	Herrn Max Fuchs	zum 85. Geb.
18. 9.	Herrn Albert Rammler	zum 73. Geb.
19. 9.	Frau Else Dressel	zum 79. Geb.
19. 9.	Frau Ruth Spörl	zum 74. Geb.
19. 9.	Herrn Manfred Wappler	zum 71. Geb.
20. 9.	Frau Dora Jakob	zum 76. Geb.
21. 9.	Frau Christa Wuschek	zum 70. Geb.
22. 9.	Frau Lieselotte Klemm	zum 72. Geb.
23. 9.	Frau Gertrud Meinl	zum 88. Geb.
23. 9.	Frau Martha Lindner	zum 87. Geb.
23. 9.	Herrn Werner Götz	zum 77. Geb.
23. 9.	Frau Hilma Görler	zum 74. Geb.
23. 9.	Herrn Wolfgang Thoß	zum 70. Geb.
25. 9.	Herrn Johann Brenner	zum 91. Geb.
25. 9.	Frau Anneliese Löscher	zum 78. Geb.
25. 9.	Herrn Erich Künzl	zum 75. Geb.
26. 9.	Frau Margarete Jahn	zum 86. Geb.
26. 9.	Herrn Willi Wenskus	zum 72. Geb.
27. 9.	Frau Ilse Meisel	zum 71. Geb.
28. 9.	Herrn	
	Gerhard Weidenmüller	zum 87. Geb.
29. 9.	Frau Helene Thoß	zum 92. Geb.
29. 9.	Herrn Helmut Lenk	zum 83. Geb.
29. 9.	Frau Herta Tröger	zum 79. Geb.
29. 9.	Herrn Gerhard Quahs	zum 71. Geb.
30. 9.	Frau Hilde Schmutzler	zum 85. Geb.
30. 9.	Frau Charlotte Paul	zum 80. Geb.
2. 10.	Frau Lisbeth Trommer	zum 81. Geb.
2. 10.	Frau Gertrud Friese	zum 79. Geb.
3. 10.	Frau Marianne Schöne	zum 73. Geb.
5. 10.	Frau Erna Badock	zum 84. Geb.
5. 10.	Herrn Arno John	zum 79. Geb.
6. 10.	Frau Helene Tunger	zum 86. Geb.
7. 10.	Frau Gertraud Petzoldt	zum 90. Geb.
7. 10.	Herrn Siegfried Tröger	zum 80. Geb.
8. 10.	Frau Gertrud Adler	zum 81. Geb.
8. 10.	Frau Lisbeth Schmidt	zum 80. Geb.
8. 10.	Frau Marianne Müller	zum 79. Geb.
8. 10.	Herrn August Mütze	zum 73. Geb.
8. 10.	Herrn Johannes Seifert	zum 72. Geb.
10. 10.	Herrn Herbert Wappler	zum 72. Geb.

*Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.*



## Sonstiges

### Tierschutzverein Auerbach und Umgebung e. V. informiert:



In der Tieraufnahmestation des Vereins in Falkenstein, Lois-Müller-Straße 30, warten viele Katzen - darunter zahlreiche Katzenbabys - auf neue Besitzer. Aber auch Mischlingshund "Fips", ein temperamentvoller, kinder- und tierlieber Rüde, möchte endlich ein neues Zuhause. Gesucht wird der Besitzer eines Leonberger-Mix mit grünem Halsband, der Mitte Juni in Reumtengrün aufgefunden wurde.

Des weiteren können tierliebe Menschen für 10 DM pro Monat eine Patenschaft über ein älteres, nicht mehr vermittelbares Tier übernehmen.

Seit Juni 1999 läuft die Spendenaktion für die neue Tieraufnahmestation des Vereins. Auf das Spendenkonto 358 000 4874 BLZ 8705 8000 bei der Sparkasse Vogtland können auch weiterhin Spenden überwiesen werden. (Bei Spendenquittung bitte Adresse angeben.)

TSV Auerbach und Umgebung e. V.

### Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Auerbach e. V. Blutspendetermin

Der DRK-Blutspendedienst Sachsen und der DRK-Kreisverband Auerbach bitten Sie, bei der dringend notwendigen Neugewinnung von Rotkreuz-Blutspendern behilflich zu sein. Der Bedarf an Blut und Blutpräparate steigt ständig und wird weiter wachsen, da kranke Menschen nach wie vor auf die Mithilfe von freiwilligen Spenden angewiesen sind. Helfen Sie bitte mit, daß diese gesellschaftliche Notwendigkeit, die Rettung von Menschenleben, nicht zum Problem wird.

#### Termin:

28. 9. 1999 in Ellefeld, Göltzschtalstraße 15, DRK-Sozialstation von 16.00 bis 19.00 Uhr.

### Bereitschaftsdienstplan der Ärzte für den Monat September 1999

Datum	Uhrzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon	
				Praxis	Privat
1.9.	17-7	Dr. Lidecke	Bergen Falkensteiner St. 10A	88207	037463 88283
2.9.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße d. Friedens 15	6010	6777
3.9.	17-7	Dr. Schädlich	Ellefeld Winkelgasse 1	789770	0161 2311015
4.9.	7-7	DM Dressel	Falkenstein A.-Bebel-Straße 5	5126	70405
		von 9-11 Uhr Sprechstunde in eigener Praxis			
5.9.	7-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr. Külz-Straße 25	5425	5396
6.9.	17-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsnitzer Straße 2	72945	71456
7.9.	17-7	Dr. Zimmer	Falkenstein Schillerstr. 10	222511	71067
8.9.	17-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr. 2B	72089	0172 7915639
9.9.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr. Külz-Straße 25	5425	5396
10.9.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163	0172 4107274
11.9.	7-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3331881	037463 88293
		von 9-11 Uhr Sprechstunde in eigener Praxis			
12.9.	7-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3331881	037463 88293

Datum	Uhrzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon	
				Praxis	Privat
13.9.	17-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsnitzer Straße 2	72945	71456
14.9.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld R.Schumann Str.1	5278	0172 3408222
15.9.	17-7	Dr. Schädlisch	Ellefeld Winkelgasse 1	789770	0161 2311015
16.9.	17-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126	70215
17.9.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße d.Friedens15	6010	6777
18.9.	7-7	Dr. Lüddecke	Bergen Falkensteiner Str.10A	88207	037463 88283
19.9.	7-7	DM Genz	Falkenstein Fr.-Engels-Str.17	72456	72047
20.9.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234	0171 7225018
21.9.	17-7	Dr. Mückel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386	6053
22.9.	17-7	DM Nieber	Werda Hauptstraße 28	88766	03745 6610
23.9.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 132088	037463 88293
24.9.	17-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089	0172 7915639
25.9.	7-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	73625	73626
von 9-11 Uhr Sprechstunde in eigener Praxis					
26.9.	7-7	Dr. Mückel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386	6053
27.9.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 132088	037463 88293
28.9.	17-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	73625	73626
29.9.	17-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.Külz-Straße 25	6706	5615
30.9.	17-7	DM Genz	Falkenstein Fr.-Engels-Str.17	72456	72047



## IHK Regionalkammer Plauen

Die IHK Regionalkammer Plauen, Geschäftsstelle Auerbach, bietet im September 1999 nachfolgende Seminare an:

### Business-Englisch

Termin: Abendkurs (30 Stunden)  
Beginn 7. 9. 1999  
jeweils ab 18.00 Uhr

### Das Grundbuch

Termin: 13. 9. 1999  
Beginn 17.00 Uhr

### Die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) als ordnungspolitisches Instrument des Wettbewerbes

Termin: 16. 9. 1999  
Beginn 17.00 Uhr

### Finanzbuchhaltung mit dem Computer

Termin: Montag und Mittwoch  
Beginn 20. 9. 1999 (18 Stunden)  
jeweils 17.00 bis 20.30 Uhr

### Die Auswirkungen des Euros auf das betriebliche Rechnungswesen

Termin: Tagesseminar 23. 9. 1999  
9.00 bis 16.00 Uhr

### Wie liest man eine betriebswirtschaftliche Auswertung?

Termin: Tagesseminar 24. 9. 1999  
9.00 bis 16.00 Uhr

### Alles rund um die Aktie

Termin: 25. 9. 1999  
9.00 bis 12.30 Uhr

Anfragen und Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch an die Geschäftsstelle Auerbach, Plauensche Straße 7, 08209 Auerbach, Telefon 03744/834013.

## Was sonst noch interessiert ...

### UNFALLKASSE SACHSEN

## Lernziel: Sicherer Schulweg. So kommen Kinder sicher durch den Straßenverkehr

Der Schulweg ist ein gefährliches Pflaster, und auch in Sachsen sind zum Teil schwere Verkehrsunfälle mit Kindern an der Tagesordnung: Allein 1998 sind ca. 10.400 Kinder auf dem Schulweg Opfer eines Verkehrsunfalles geworden. Darauf weist die UNFALLKASSE SACHSEN anlässlich des bevorstehenden Schuljahres hin.

Bei der UNFALLKASSE SACHSEN sind mehr als 1 Mio Kinder und junge Erwachsene an allgemeinbildenden Schulen, Berufsschulen, Horten und Kindertagesstätten gegen Unfälle während des Besuches dieser Einrichtungen und auf den erforderlichen Hin- und Rückwegen versichert. Die Versicherung ist für die Eltern kostenlos, die Beiträge werden von den Schulträgern erbracht.

"Wir sind froh, dass wir den Schülerinnen und Schülern mit der gesetzlichen Unfallversicherung einen umfassenden Versicherungsschutz bieten können. Aber ganz klar gilt: jeder Unfall ist einer zu viel", sagt Günther Schön, Geschäftsführer der UNFALLKASSE SACHSEN.

Vor allem die kleinsten Verkehrsteilnehmer sind im Straßenverkehr oft überfordert. Erst ab einem Alter von acht Jahren sind Kinder als Fußgänger in der Lage, die vielen Gefahrensituationen im Straßenverkehr richtig einzuschätzen und sicher zu bewältigen.

Deshalb appelliert die UNFALLKASSE SACHSEN jetzt ganz besonders an die Eltern von ABC-Schützen, mit ihren Kindern den zukünftigen Schulweg oft und mit viel Geduld zu üben und speziell auf Gefahrenstellen und -situationen hinzuweisen.

"Gerade die Schulanfänger sind durch das viele Neue, das jetzt auf sie einstürzt, leicht überfordert. Für sie ist ein engagiertes Schulwegtraining deshalb unerlässlich". fügt Günther Schön hinzu und weist an dieser Stelle darauf hin, dass der kürzeste Schulweg nicht immer der sicherste sein muss. Wird aus Sicherheitsgründen ein längerer Schulweg gewählt, so besteht auch für den längeren Weg Versicherungsschutz.

### Und das sollten die Kinder wissen:

- Immer Fußgängerwege und Fußgängerüberwege benutzen.
- Auf dem Gehweg innen gehen, nicht am Straßenrand.
- An der Ampel auf abbiegenden Verkehr achten, besonders bei Lastkraftwagen Blickkontakt mit dem Fahrer aufnehmen.
- Am Zebrastreifen Fahrzeuglücken abwarten; Blickkontakt zum Fahrer aufnehmen.
- Erst gehen, wenn die Fahrzeuge stehen.
- Vor dem Überqueren der Straße immer an der Bordsteinkante oder Sichtlinie halten und nach links und rechts schauen, ob Verkehr naht.
- Eine Straße nur an übersichtlichen Stellen überqueren.

Doch die Eltern können noch mehr tun. Zum Beispiel ihren Kindern helle Kleidung anziehen und Reflektoren an Schultaschen und der Kleidung anbringen, damit die Kinder für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar sind.

Auch auf das Gewicht der Schulmappe ist zu achten. Es sollte ein Zehntel des Körpergewichtes des Kindes nicht überschreiten. Für sicherheitsbewußte Eltern sollte es selbstverständlich sein, dass ihre Kinder, so sie zur Schule radeln, einen Fahrradhelm tragen, um bei Unfällen schweren Kopfverletzungen vorzubeugen.

TK-News

## TK beantwortet Fragen zum Kassenwechsel

"Wann darf ich wechseln?" - "Wie muß ich kündigen?" - "Muß mich meine neue Kasse in jedem Fall aufnehmen?" - mit einem Servicetelefon stellen sich die Sozialversicherungs-Experten der Techniker Krankenkasse (TK) diesen und anderen Fragen rund um den Kassenwechsel. Anlaß ist der Stichtag 30. September. Wer als Pflichtversicherter zum 1. Januar 2000 Mitglied einer anderen Krankenkasse werden will, muß seiner jetzigen Kasse bis zum 30. September kündigen. Unter der Rufnummer 01802-858585 werden von 8.00 bis 20.00 Uhr alle Fragen zum Kassenwechsel beantwortet. Der Anruf kostet zwölf Pfennig.

Als besonderen Service bietet die Techniker Krankenkasse auch Beratungen außerhalb der Bürozeiten und sogar Hausbesuche an. Weitere Informationen zum Kassenwahlrecht gibt es im Internet unter <http://www.TK-online.de>.

TK-News

## Schulanfänger im Streß

Streß ist kein Phänomen, das nur Erwachsene trifft. Auch Kinder leiden unter Streß. Insbesondere für Schulanfänger ist es eine große Umstellung, wenn sie nicht mehr ihren gewohnten Tagesablauf haben. "Sie müssen sich von heute auf morgen in einer neuen Umgebung zurechtfinden und auch noch Leistungen bringen. Das überfordert viele Kinder", so die Techniker Krankenkasse (TK).

Um sein Kind vor Streß zu schützen, rät die Techniker Krankenkasse:

- Besonders wichtig ist es, daß sich die Eltern genügend Zeit für ihre Kinder nehmen. Dazu gehören das gemeinsame Aufstehen, Frühstück, das Kind auf seinem Schulweg begleiten, Hilfestellung bei den Hausaufgaben geben, gemeinsame Unternehmungen machen oder zusammen spielen.
- Kinder brauchen genügend Freiraum zum Herumtoben und Spielen.
- Wichtig sind auch bestimmte Einschlafrituale, die dem Kind das Gefühl von Geborgenheit und Beständigkeit geben. So kann man dem Kind vorm Zubettgehen etwas vorlesen, gemeinsam ein Bilderbuch angucken oder einfach schmusen.
- Wer sofort Verbote erteilt, weil beispielsweise die schulischen Leistungen nicht stimmen, erzeugt beim Kind Frustration und zusätzlich Druck. Das wiederum führt zu erhöhtem Streß und in der Regel zu einer weiteren Verschlechterung der Leistungen.

Weitere Tips rund ums Thema "Streß bei Kindern" befinden sich in der TK-Broschüre "Schulkind", die bei der Techniker Krankenkasse unter der Service-Nummer 01802-858585 bestellt werden kann.

## Erster Zwischenstand der Studie zur Neuregelung des 630-Mark-Gesetzes noch nicht aussagekräftig

Fundierte Zwischenergebnisse voraussichtlich Ende September

Die Staatskanzleien von Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Niedersachsen teilen mit: Ein erster Zwischenbericht der "Untersuchung zu den Auswirkungen der gesetzlichen Neuregelung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse" ist den Staatskanzleien von Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Niedersachsen vorgelegt worden. Danach lassen sich zur Zeit noch keine hinreichend aussagekräftigen Ergebnisse feststellen.

Offenbar bedingt durch die Ferienzeit sind die Rückläufe der schriftlichen Befragungen von Beschäftigten und Unternehmen bislang noch zu gering, um valide Aussagen zu treffen:

- Bisher konnten von rund 9.500 befragten Unternehmen lediglich 849 Rückläufe (= 8,9 Prozent) ausgewertet werden.
- Einige wesentliche gesellschaftliche Gruppen konnten - bedingt durch die Ferienzeit - bisher kaum oder gar nicht befragt werden. Dazu zählen die Gewerkschaften und Verbände.
- Die Betriebs- und Personalrätebefragung läuft zur Zeit.
- Die für die Aussagekraft der Untersuchung wichtigen Betriebsinterviews konnten bisher in bedeutenden Bereichen noch nicht komplett vorgenommen werden. Dazu zählen Sportvereine, Wohlfahrtsverbände, Verkehrsgerwerbe und Handwerk.

Die Rückmeldung werden sich erfahrungsgemäß nach der Ferienzeit deutlich erhöhen. Dann werden auch alle Branchen und Bereiche, die bisher nicht oder nur in sehr geringem Umfang befragt werden konnten, in die Untersuchungen eingehen. Deshalb wird ein Zwischenbericht mit aussagekräftigem Datenmaterial nicht vor Ende September vorliegen können. Der Schlußbericht mit endgültig gesicherten, repräsentativen Daten, die eine fundierte Bewertung der Auswirkung des Gesetzes zulassen, wird - wie angekündigt - zeitgerecht Ende des Jahres vorliegen.

Das Kölner Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG) und die Unternehmensberatung Kienbaum untersuchen derzeit im Auftrag der drei Landesregierungen von NRW, Sachsen und Niedersachsen die Auswirkungen der gesetzlichen Neureglung auf die Arbeitnehmer, Unternehmer und den Arbeitsmarkt. Dazu werden repräsentative schriftliche Befragungen bei Unternehmen, Beschäftigten und Betriebsräten sowie Fallstudien bei einzelnen Unternehmen und Vereinen vorgenommen. Zu den zehn Branchen, die im Rahmen der Untersuchungen begutachtet werden, gehören unter anderem Zeitungsverlage und -vertriebe, Sportvereine, das Hotel- und Gaststättengewerbe, der Einzelhandel und das Gebäudereinigerhandwerk.

Unabhängig von den aktuell laufenden Studien gibt es aus Untersuchungen des ISG im Auftrag des Bundesarbeitsministeriums Erkenntnisse: Insgesamt ist die Zahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse von 5,6 Millionen im Jahr 1997 noch einmal um rund 900.000, also um 16 Prozent, bis zum Ende des ersten Quartals 1999 auf rund 6,5 Millionen angestiegen. Seit Inkrafttreten des Gesetzes reduziert sich die Zahl der

geringfügigen Arbeitsverhältnisse vom ersten auf das zweite Quartal 1999 um etwa 500.000, das sind 10 Prozent. Nach den bisher vorliegenden Daten des aktuell vorgelegten Zwischenstandes der Untersuchungen zeichnen sich allerdings einige Trends ab.

So wird von den meisten der bislang in der Untersuchung berücksichtigten Unternehmen ein Übermaß an Bürokratie und ein Mangel an Information über die konkreten Einzelheiten zur Neuregelung beklagt; die Informationspolitik muß nach Ansicht der Betriebe deutlich verbessert werden. Bei den ausschließlich geringfügig Beschäftigten - also Schülern, Studenten, Hausfrauen, Rentnern und Arbeitslosen - kam es im Bestand nur zu einer geringfügigen Verringerung. In stärkerem Maße sind allerdings diejenigen Beschäftigten betroffen, die neben ihrem Hauptberuf einen Nebenjob auf 630-Mark-Basis nachgehen.

## Magdeburg blüht auf

### 25. Bundesgartenschau in der alten deutschen Kaiserstadt - Wahrzeichen der BUGA 99 ist der "Jahrtausendturm" im Elbauenpark

Die Besucher sind sich einig: Diese Bundesgartenschau muß man besucht haben. Sie ist ein unvergeßliches Erlebnis. Wenn die Politiker von "blühenden Landschaften" in den neuen Bundesländern sprechen - hier in der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt sind sie mit der BUGA 99 Wirklichkeit geworden.

Auf einem bis zur Wende von der sowjetischen Armee als Panzer-Übungsplatz genutzten Gelände ist ein herrliches, 100 Hektar großes Gartenparadies entstanden: der "Elbauenpark" - die neue Attraktion der alten Kaiserstadt, ein herrlicher Treffpunkt für alle Gartenfreunde, ein lohnendes Ausflugsziel für die ganze Familie, ideal aber auch für Vereine, Verbände, Behörden, Firmen und Clubs.

Wahrzeichen der BUGA 99 ist der "Jahrtausendturm": eine kühne, einzigartige 60 Meter hohe Konstruktion - völlig aus Holz, in der auf sechs Ebenen 6.000 Jahre Menschheitsgeschichte mit eindrucksvollen Exponaten unterhaltsam präsentiert wird. Turm und Ausstellung muß man gesehen haben!

Durch den BUGA-Park schlängelt sich auf einer Strecke von über drei Kilometern die "Panoramabahn". Vorbei geht die Fahrt an weiten, bunten Blumentepichen, den "Gärten der Erinnerung", dem Kletterfelsen, der Riesen-Sommerrodelbahn, der Seebühne, dem Wildstaudenhügel, dem Kugelfänger, dem Pappelsee und dem futuristisch anmutenden Spaßbad.

Auf den verschiedenen Aktionsflächen gehen rund 2.000 Veranstaltungen über die Bühne.

Presse, Funk und Fernsehen sind live mit dabei. Allein TV-Moderator Max Schautzer gastiert zehnmal mit seiner beliebten ARD-Fernsehshow "Immer wieder sonntags" auf der Bundesgartenschau.

In 25 prachtvollen Hallen-Blumenschauen ist im neuen Magdeburger Messezentrum, das mitten in der BUGA liegt, die faszinierende Vielfalt der Wunderwelt der Blumen und Pflanzen zu wechselnden Jahreszeiten zu bestaunen.

Von fernöstlichen Bonsai-Preziosen bis zum Farbenfeuerwerk mit Dahlien und Chrysanthenen.

Die Bundesgartenschau ist ein Jahrhundert-Projekt, durch das die gesamte Stadt mit ihrem imposanten gotischen Dom ein neues Gesicht erhält. Magdeburg mit seiner BUGA 99, die noch bis zum 17. Oktober dauert, ist in jedem Fall eine Reise wert.

Nähere Informationen in allen Reisebüros und Reisezentren der Bahn AG oder bei den örtlichen Busreiseveranstaltern.

Internet-Adresse: <http://www.buga1999.de>

Hotline: 0180. 525 19 99

## Ihr örtliches MITTEILUNGSBLATT

*In jedem Falle*

*Ihr Partner,*

*wenn's um Ihre*

*Anzeigen geht!*

## KOHLENPOWER Kohlenspar Kobasa GmbH i. G. Blauenthal Bahnhof, Telefon 037752/6330

**Lieferservice 48 Stunden, Vorortbesichtigung  
Samstagvormittags - erst schauen - dann kaufen!**

Deutsche Briketts	ab 13,90 DM/50 kg
CR-Briketts	ab 9,90 DM/50 kg
Schnäppchen für Vielholzfeuerer	
Deut. Bruchbrikett	ab 7,00 DM/50 kg
Koks, Steinkohle, Holz	

## Pension Bahnschloß '1

Karin Trommer

• Schöne Zimmer mit  
DU, WC, TV, Radio  
Telefon

• HP möglich

☎ 5432



08236 Ellefeld, Bahnhofstr. 36



**Taxi**

Thomas Trommer

• Personenbeförderung  
mit Pkw u. Kleinbussen

☎ 222922

• Seniorenprogramme mit Abholung ab Haustüre • Patientenbeförderung für alle Kassen  
• Ausflugsfahrten durch Vogtland, Erzgebirge, Egerland und Böhmen • Veranstaltungsfahrten  
• Mehrtagesfahrten mit Kleinbussen • Bus- und Flughafenzubringer •